



DIE BAND LOST VALLEY präsentierte den Besuchern des Bürgerhauskellers Bluegrass-Musik und erntete begeisterten Applaus. Foto: Höhl

Melodien gingen direkt ins Blut

Lost Valley bescherte im Bürgerhauskeller neues Klangerlebnis

Der Bürgerhauskeller von Sulzfeld bekam am Freitag Besuch der vierköpfigen Bluegrass-Band Lost Valley aus Dudenheim bei Heilbronn. Der gemütliche Gewölbekeller war sehr gut besucht. Die Altersspanne des Publikums reichte von 21 bis weit über 60 Jahre. Der Bluegrass-Sound, der in Kentucky seinen Ursprung hat, und dessen Name daher rührt, dass dort das Gras in Mondnächten bläulich schimmert, ist stark an die Countrymusik angelehnt.

Die Melodien gingen aus den Verstärkern direkt ins Blut, und das Publikum klatschte begeistert im Takt von so bekannten Songs wie „Thank God I'm A Country Boy“ und „Fox On The Run“ aus dem Jahre 1977 von Country Gentlemen, besser bekannt in der Coverversion von Manfred Mann's Earth Band, mit. Durch den Einsatz und ständigen Wechsel von

typischen Country-Instrumenten, wie dem Banjo, der Mandoline, der Westerngitarre und der Geige, verliehen Lost Valley jedem Song sein individuelles Klangbild und gaben dem Publikum immer wieder ein neues Sounderlebnis.

Zwischen den Titeln gaben Lost Valley kleine kabarettistische Einlagen zum Besten und konnten Lacherfolge beim Publikum verbuchen. Gefühlsbetonte Titel wie „My Baby's Gone“ brachten dem Publikum die melancholische Seite der Bluegrass-Musik und selbst die Einsamkeit in den Weiten der Prärie im engen Gewölbekeller des Bürgerhauses näher.

Einer der Höhepunkte des Konzerts war ein Duell von Banjo und Westerngitarre, wie es auch in dem Film „Die Flussfahrt“ mit Burt Reynolds zu erleben war.